

ADOLF PAUL MÜLLER

TELEFON: ELBERFELD 1728
BARMEN 5110

ELBERFELD, den 8.5.
BARMEN 1931

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich bestätige den Eingang Ihres sehr geehrten Schreibens vom 7. ds. Mts. und freut es mich ungemein, dass Sie sich entschlossen haben mit Ihrer sehr geehrten Frau Gemahlin mit nach Mörs zu fahren. Meine Schwester hat sich gleichfalls entschlossen mitzukommen aber trotzdem wird auch für Fräulein von Kirschbaum noch Platz im Wagen sein. Bei schönem warmen Wetter würde es sich sogar empfehlen im offenen Wagen zu fahren. Ich muss geschäftlich nach Süddeutschland reisen und kann deshalb noch nicht genau bestimmen, ob ich nach Mörs mitkommen kann. Von Süddeutschland muss ich nach Berlin. Wenn es mir möglich ist, in Aschaffenburg bis Mittwoch fertig zu werden, dann komme ich nach Bonn und werde ich mir dann erlauben bei Ihnen anzurufen. Ob ich also nach Mörs mitfahren kann, ist noch nicht bestimmt.

WBA 9331.283

Da es nun für mich sehr unbestimmt ist, ob ich überhaupt nach Bonn und Mörs kommen kann, dürfte ich Sie wohl freundlichst bitten, es mir nicht übel deuten zu wollen, wenn ich Sie bitte, sich für mich zum Mittagessen nicht einrichten zu wollen.

Ich verbleibe mit besten Grüßen
an Sie und die Ihrigen

Ihr

August Meißner